

# 2018



## 71. Jahresbericht Stiftung Kinderheim Lutisbach



## Liebe Leserin, lieber Leser

Das Verfassen des Jahresberichtes erfolgt jeweils im Februar / März des Folgejahres. Dies hat den grossen Vorteil, dass die Ereignisse des vergangenen Jahres schon mit etwas Distanz betrachtet und auch bewertet werden können. Basierend auf dieser Ausgangslage kann ich aus der Sicht des Stiftungsrates auf ein insgesamt erfreuliches und erfolgreiches Jahr im Lutisbach zurückblicken. Im Speziellen bezieht sich diese Beurteilung auf folgende Bereiche:

### Betreuung der Kinder und Jugendlichen

Trotz vieler Herausforderungen ist es unserem Team von Betreuenden mit grossem Einsatz und viel Empathie gelungen, den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine Umgebung zu bieten, welche ihnen Vertrauen, Sicherheit, Verbindlichkeit und Zuneigung vermittelt. So dürfen wir in diesem Bereich wohl auf ein lebhaftes und anstrengendes Jahr zurückblicken. Gleichzeitig blieben wir aber von ausserordentlich schwierigen Situationen verschont.

### Betreuung von jungen Erwachsenen

Schon vor mehreren Jahren haben wir er-

kannt, dass viele Jugendliche, welche das Lutisbach nach der obligatorischen Schulzeit altershalber verlassen müssen, oftmals Schwierigkeiten mit dem Start in die Selbständigkeit haben. Dies führte dazu, dass wir nach längeren Vorbereitungsarbeiten im Frühjahr 2018 mit dem Betreuungsangebot «Room4U» starten konnten. Damit können wir nun auch jungen Erwachsenen, welche sich in der beruflichen Ausbildung oder in weiterführenden Schulen befinden, eine bedarfsgerechte, vollbetreute Wohnsituation anbieten. Dieses Projekt befindet sich noch in der Aufbauphase. Wir, und auch die von uns betreuten jungen Erwachsenen, lernen jeden Tag dazu.

### Betreuung von jungen Flüchtlingen

Unsere ausgewiesene Kompetenz im Bereich der Betreuung von Jugendlichen ermöglichte es uns, seit Mitte 2018 mehrere junge unbegleitete Asylsuchende (UMA) zu betreuen. Dieses Projekt, welches wir im Auftrag des Kantonalen Sozialamtes ausführen dürfen, ist zwar zeitlich begrenzt, gleichwohl bietet sich damit sowohl den Betreuenden, als auch den Kindern und Jugendlichen im Lutisbach, die wertvolle Chance, fremde Kulturen kennen zu lernen und lehrt uns zudem, täglich mit neuen Herausforderungen umzugehen.

### Arbeitgeber

Zusammen mit dem „Room4U“ beschäftigt das Lutisbach mittlerweile rund 25 Mitarbeitende; den grössten Teil davon in Teilzeit. Wir sind somit auch ein wichtiger Arbeitgeber im Ägerital. Dieser Verant-

wortung versuchen wir mit modernen Anstellungsbedingungen und der Schaffung eines guten Umfeldes für die Mitarbeitenden gerecht zu werden. Von motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden profitieren schliesslich auch die durch uns betreuten Kinder und Jugendlichen.

### Wirtschaftlichkeit

Wir haben den Auftrag, das Lutisbach nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen. Auch in diesem Bereich konnten wir im vergangenen Jahr ein gutes Resultat erzielen. Dies ist wichtig für uns, weil wir den Betrieb des Lutisbach langfristig ausrichten und wir uns deshalb auch im Bereich der Wirtschaftlichkeit stetig fit halten müssen.

### Stiftungsrat

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates erfuhr im vergangenen Jahr eine personelle Änderung. Monika Hirt Behler demissionierte nach vierjähriger wertvoller Mitarbeit. Für ihren Einsatz bedanke ich mich herzlich. An ihrer Stelle konnten wir mit Claude

Guggiari erfreulicherweise einen engagierten und kompetenten Ersatz finden.

All diese erfreulichen Entwicklungen waren nur möglich, weil wir auf ein gut funktionierendes und verständnisvolles Umfeld vertrauen konnten.

Gerne benutze ich deshalb die Gelegenheit, mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Sozialbehörden des Kantons Zug, bei den Gemeindebehörden, den Beiständen und beim KESB herzlich zu bedanken.

Ein besonderer Dank geht an die Schulbehörden und an die Lehrpersonen der Schulen von Ober- und Unterägeri für ihre wertvolle Unterstützung.

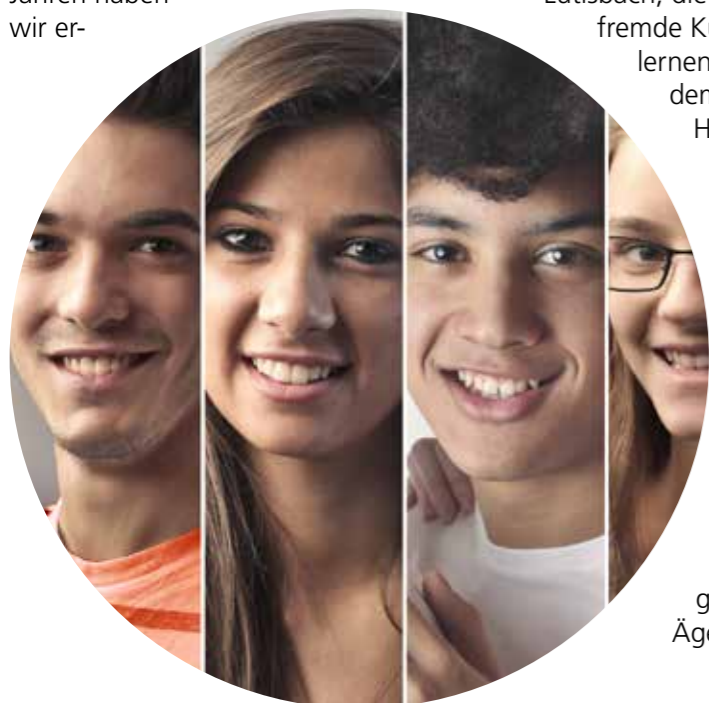
Gerne erwähne ich an dieser Stelle auch alle Personen, Institutionen und Firmen, welche das Lutisbach durch ihre Mitarbeit, ihren Beistand und ihrem Wohlwollen

unterstützten. Sowohl der Stiftungsrat als auch die Mitarbeitenden und insbesondere die Kinder und Jugendlichen wissen dies zu schätzen.

Abschliessend geht mein Dank an meine Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat, dem Leitungsteam des Lutisbach und allen unseren engagierten Mitarbeitenden.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Theo Desax-Gutjahr  
Präsident des Stiftungsrates



# Jahresbericht der Institutions- leitung

„Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen“.

Friedrich Nietzsche

Das «Lutisbach» bietet durch die Erweiterung der Räumlichkeiten im «Room4U» zusätzliche Platzierungsmöglichkeiten für 9 Jugendliche im Alter von 16 -21 Jahren an. Der Start per April 2018 ist gut gelungen und die Integration der UMA's (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) brachte eine spannende Pionierphase mit sich. Wie in jedem Projekt konnten wir Vieles dazulernen, durften aber auch viele positive Erfahrungen sammeln. Die Herausforderung für die Pädagogen war gross, es entstand dadurch aber auch eine sehr positive Weiterentwicklung in unserem Angebot. Es wurden in den vergangenen Monaten viel neue Erfahrungen in der Pädagogik gesammelt und der Stand heute zeigt eine gestärkte, vertiefte Pädagogik zum Wohle der anvertrauten Jugendlichen.

Erfreulich ist, dass wir in den letzten zwei Jahren geringe Mitarbeiterfluktuationen verzeichnen konnten und dass das «Lutisbach» als attraktiver Arbeitgeber diverse Mitarbeitende, auch nach ihrer Mutterschaft, weiterhin zu einer Weiterführung ihrer Tätigkeit gewinnen konnte. Der Humor und die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist unser täglicher Antrieb.

Auch schwierige Situationen gehörten im Jahre 2018 dazu. In meiner Bestrebung, als Vorbild einer Organisation in der Kinder- und Jugendliche leben zu walten, erkläre ich den Kindern und Jugendlichen, dass Lernen und schwierige Situationen zu meistern, zum Leben gehört und, -wie in Friedrich Nietzsches Zitat,-zum Reifungsprozess eines jeden Menschen dazu gehören. Meine Devise lautet daher: Aufstehen, weitermachen und sich nicht unterkriegen lassen.



Der Austritt von Sabrina Ingenbleek, welche sich 10 Jahre intensiv für das «Lutisbach» eingesetzt hatte und nun in ihr Heimatland Deutschland zurückgekehrt ist, hinterliess bei den Angestellten und den Kindern und Jugendlichen eine Lücke. Durch Christin Diakité konnte ich jedoch eine Person gewinnen, welche sich rasch in das Aufgabengebiet von Sabrina Ingenbleek einarbeitete und schnell einen guten Draht zu Mitarbeitenden, den Kindern und Jugendlichen aufbauen konnte.

Im 2018 standen die Spezialisierungen der Mitarbeitenden in verschiedenen Fachbereichen im zentralen Mittelpunkt. Die Förderung einer intensiven Beziehungsgestaltung zu den Kindern und Jugendlichen war ein weiteres, wichtiges Thema. Durch erlebnisorientierte Ausflüge und Aktivitäten in einem familiären Rahmen konnte dies vermehrt optimaler gestaltet werden.

Das Jahresthema: «Von Mensch zu Mensch» steht nach wie vor im Fokus unserer Tätigkeit und bedeutet, dass wir aufmerksam, kritisch und reflektiert unseren Alltag rund um die Kinder und Jugendlichen gestalten; das Zentrum unserer Tätigkeit nicht aus den Augen verlieren.

Da die Teams sich nun zunehmend festigen, können wir uns an neue, spannende Projekte wagen, welche weiter zum Wohle des Kindes und des Jugendlichen umgesetzt werden und die Organisation weiterbringen sollen. Die intensive Vernetzung, gerade in den letzten zwei Jahren, mit diversen Organisationen, im Raum Zug und über die Kantonsgrenzen hinaus, schaffen eine Kultur und einen Geist des Miteinanders.

Ich danke meinem ganzen Team für die Loyalität, die Ehrlichkeit und Transparenz in der täglichen, herausfordernden Tätigkeit, für den Humor und die Freude in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Ich danke für den Zusammenhalt in schwierigen Situationen, in denen zum Ausdruck kommt, dass wir alle füreinander da sind. Ich danke dem Stiftungsrat für die kritische Betrachtung der Organisationsführung und die Mithilfe in der Gestaltung der Organisation. Gerne schliesse ich mich zudem dem vorgenannten Dank des Stiftungsratspräsidenten an die Behörden und Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten können, an.

Micha Portmann  
Institutionsleiter

## Andere Sitten andere Bräuche

«Integration passiert genau dann, wenn Nationalität keine Rolle mehr spielt»

Marina Zuber (\*1978), Pädagogin

Die Arbeit mit den ersten vier eritreischen Jugendlichen, welche im «Lutisbach» auf der Wohngruppe «Sinopa» zwischenzeitlich ein neues Heim gefunden haben, ist sehr abwechslungsreich. Es gibt jedem Einzelnen die Chance, viel voneinander zu lernen – sei es über ihr Heimatland, ihre Norm- und Wertvorstellungen, ihre Gewohnheiten oder auch ihnen unsere Kultur näherzubringen. All diese neuen Herausforderungen zeigen mir ein neues Lernfeld, welches viele unbekannte Aspekte birgt und ganz anders aussieht, als ich mir dies aus meinem Umfeld sonst gewohnt bin. Zur Veranschaulichung möchte ich ein kleines Beispiel hierzu beschreiben: Als Zeichen des Respekts schaut man in gewissen Teilen Eritreas seinem Gegenüber beim Gespräch nicht in die Augen, sondern mit eher geneigtem Haupt auf den Boden. Dies wurde mir erst nach

einer gewissen Zeit bewusst. Dabei wurde mir schlussendlich auch klar, dass diese Jugendlichen bei ihrer Ankunft in der Schweiz sicher ähnliche Erfahrungen gemacht haben müssen, wahrscheinlich Dinge erlebt haben, die sie im ersten Moment nicht verstehen konnten.

Nebst den alltäglichen Themen, welche Teenager während der nicht immer einfachen pubertären Phase durchleben, kommen noch die vielen Eindrücke und die neue Kultur hinzu, genauso wie unsere Sitten und Bräuche, die sie kennenzulernen brauchen.

Das geht nicht von heute auf morgen – dies braucht ein Umdenken und ein gewisses Mass an Anpassung und Toleranz beiderseits. Was mich sehr beeindruckt hat ist, wie selbstverständlich sie ihre Habseligkeiten untereinander teilen. Auch wenn einmal etwas kaputtgeht, wird dies anstandslos und ohne Diskussion ersetzt. Das Gruppgefühl untereinander und die damit verbundene Loyalität, welche die eritreischen Jugendlichen verbindet, berühren mich sehr. Die Philosophie füreinander da zu sein, leben sie jeden Tag, auch wenn es einmal stürmisch zu- und hergeht. Diese Loyalität habe ich besonders gespürt, als sie mich selbstverständlich zu ihrer Essensrunde eingeladen haben. In solchen Situationen wünschte ich mir, dass auch andernorts Menschen solch einen Moment geniessen dürfen.

Mir macht es besonders viel Spass, ihre Fortschritte zu sehen und freue mich sehr, wenn ich sehe, dass sie immer mehr Deutsch verstehen oder sogar «Schwyzerdütsch» in ihrem Repertoire hinzukommt. Sie sind fleissig in der Schule und erledigen ihre Hausaufgaben sehr pflichtbewusst. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist Vertrauen,

Hingabe und Beharrlichkeit.

Die verschiedenen Regeln und Tagesstrukturen stellen immer wieder eine Herausforderung dar, denn sie sind es noch nicht gewohnt, einen von uns vorgegebenen strukturierten Alltag zu meistern. Ein Ziel ist es, ihnen möglichst realitätsnahe Lebensinhalte zu vermitteln und diese auch vorzuleben. Gemeinsam mit den jungen Leuten versuchen wir, eine möglichst hohe Selbständigkeit zu erreichen. Wir wollen, dass sie weitgehend unabhängig und selbstbestimmt ihren weiteren Lebensweg wählen und gehen können. Wiederum unterstützen wir sie immer, wo es nötig ist, denn es ist enorm wichtig, ihnen zu vermitteln, dass wir für sie da sind, auch wenn einmal schwierigere Situationen auftreten. Wir glauben an sie und uns ist es enorm wichtig, ihnen dieses Gefühl auch vermitteln zu können. Ich arbeite jeden Tag daran, ihnen zu zeigen, dass sie es wert sind und dass sie die Chance verdient haben, sich in der Schweiz ein Leben aufzubauen und sich zu beweisen.

Ciril Laurentius  
Sozialpädagoge

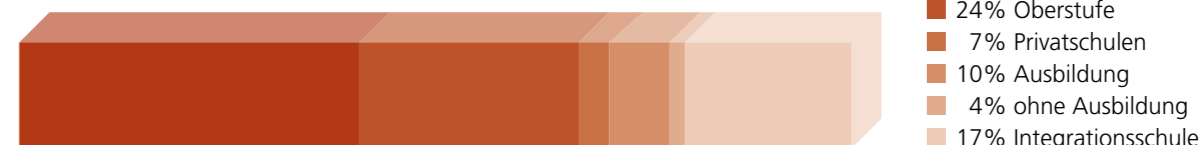
# Betriebsrechnung 2018

	2018	2017
<b>Erlös Kostgelder</b>	<b>2'977'383.00</b>	<b>2'231'329.00</b>
Heimaufwand	-171'142.00	-112'805.00
Fremdleistungen	-6'495.00	-6'402.00
Personalaufwand	-1'992'260.00	-1'597'052.00
Unterhalt und Reparaturen	-167'545.00	-45'151.00
Sachversicherungen und Gebühren	-25'470.00	-25'069.00
Energie und Wasser	-18'820.00	-14'262.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	-84'356.00	-58'029.00
Uebrigere Betriebsaufwand	-7'739.00	-6'684.00
Abschreibungen	-175'502.00	-158'330.00
Finanzaufwand	-19'523.00	-24'005.00
Finanzertrag	172.00	255.00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>308'703.00</b>	<b>183'795.00</b>
<b>Ertrag aus Spenden</b>	<b>66'441.00</b>	<b>76'208.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	0.00	-14'533.00
<b>Ergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>375'144.00</b>	<b>245'470.00</b>
Zuweisungen an Fondskapital	-337'419.00	-414'727.00
Entnahmen von Fondskapital	353'912.00	440'236.00
<b>Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss</b>	<b>391'637.00</b>	<b>270'979.00</b>
<b>Bilanz</b>	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'313'796.00	1'110'595.00
Forderungen	314'557.00	323'342.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	840.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'629'193.00</b>	<b>1'433'937.00</b>
Mobilien	16'368.00	57'136.00
Fahrzeuge	31'000.00	12'001.00
Informatik/Kommunikation	51'376.00	7'339.00
Informatik/Kommunikation R4U	21'000.00	0.00
Liegenschaften	1'450'935.00	1'539'335.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'570'679.00</b>	<b>1'615'811.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'199'872.00</b>	<b>3'049'748.00</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	145'640.00	365'194.00
Hypotheken	600'000.00	600'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>745'640.00</b>	<b>965'194.00</b>
Fondskapital reglementarisch	486'632.00	486'632.00
Fondskapital zweckgebunden	647'970.00	552'574.00
Total Fondskapital	1'134'602.00	1'039'206.00
Stiftungskapital	4'000.00	4'000.00
Freie Fonds	923'993.00	770'369.00
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	391'637.00	270'979.00
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'319'630.00</b>	<b>1'045'348.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3'199'872.00</b>	<b>3'049'748.00</b>

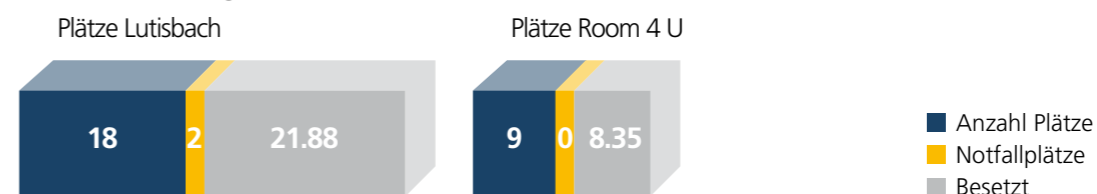
Revisionsbericht ; Jahresrechnung und Bilanz mit Anhang sind unter [www.kinderheim-lutisbach.ch](http://www.kinderheim-lutisbach.ch) einsehbar.

# Statistische Angaben

## Schule / Ausbildung



## Platzierungen



## Kinder- & Jugendliche





Stiftung Kinderheim Lutisbach  
Lutisbachweg 1, 6315 Oberägeri  
kinderheim@lutisbach.ch  
Telefon: 041 750 13 41

Spendenkonto PC 60-10263-4, IBAN: CH13 0900 0000 6001 0263 4  
Besuchen Sie die Homepage: [www.kinderheim-lutisbach.ch](http://www.kinderheim-lutisbach.ch)